

## Geleitwort zum „Atlas barrierefrei bauen“

Liebe Leserinnen und Leser,

die Anerkennung des Rechtes aller Menschen auf selbstbestimmte und vollständige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK) hat unser Denken und Handeln in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Die Gestaltung einer Umwelt, die diese Teilhabe ermöglicht, ist zu einer Querschnittsaufgabe geworden, die nach und nach in vielen Zusammenhängen praktische Beachtung findet. Inklusion wird konkret. Für die Herausforderung „Barrierefreies Bauen“ gilt dies in doppelter Hinsicht. Zum einen zeigt sich eine große Diskrepanz zwischen Ist-Situation und Zielvorstellung. Selbst unter Zugrundelegung eines sehr großzügigen Maßstabes kann zurzeit von nicht mehr als ca. 700.000 barrierefreien Wohnungen im Bundesgebiet ausgegangen werden. Der Bedarf bis 2030 wird auf knapp drei Millionen solcher Wohnungen geschätzt. Schon daran zeigt sich, dass Barrierefreiheit bei Weitem kein isolierter Bedarf von Menschen mit Behinderungen ist. Auch die allgemeine demografische Entwicklung wirkt sich in dieser Frage massiv aus.

Zum anderen hat die Aufnahme der selbstbestimmten Wahl der Lebensform in den Kanon der festgeschriebenen Rechte durch Art. 19 UN-BRK eine Vielzahl von verbindlichen, quantifizierenden Normen nach sich gezogen, die sich unmittelbar auf alle Phasen des Bauens auswirken.

Hierin liegt meines Erachtens eine große Chance. Die entstandenen Normen geben

der kreativen Gestaltung von Bauvorhaben einen verlässlichen Rahmen und fördern die Entwicklung innovativer Problemlösungen. Barrierefreies Bauen schafft nicht nur ein für alle Menschen lebenswertes Umfeld, es generiert auch eine starke wirtschaftliche Perspektive.

Der vorliegende „Atlas barrierefrei bauen“ kann bei der Planung, Ausführung und Abnahme von barrierefreien Bauprojekten wichtige Hilfestellungen leisten. Ich danke allen, die mit ihrem Fachwissen zu seiner Entstehung beigetragen haben. Und ich danke allen, die ihn nutzen und durch ihr Engagement für barrierefreies Bauen zu einer inklusiven Gesellschaft beitragen. Ich wünsche uns allen dabei gutes Gelingen.

» Verena Bentele

Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen

## Vorwort

Das barrierefreie Bauen hat zuletzt rasant an Bedeutung gewonnen. Und auch zukünftig werden die Anforderungen an eine lebenslaufbeständig gestaltete Umwelt weiter steigen – nicht nur, aber auch aufgrund der demografischen Herausforderungen. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, ist der „Atlas barrierefrei bauen“ als Aufbauwerk konzipiert, das beständig erweitert, aktualisiert und ergänzt wird. Auf den grünen Vorblättern sind dazu an einigen Stellen bereits Platzhalter für zukünftige Kapitel vorgesehen.

Der Atlas zeigt Ihnen, wie Sie Barrierefreiheit sicher planen und bedarfsgerecht realisieren. Denn die Schutzziele der DIN 18040 sind keine starren Vorgaben und können je nach Gebäudeart und Nutzer stark variieren. Der Atlas bündelt die aktuellen Anforderungen und zeigt praktische Lösungen für alle Bauaufgaben, Bauteile und Nutzergruppen. Als praktisches Nachschlagewerk sorgt der Atlas für Orientierung und Sicherheit. Fotos, Zeichnungen und Details zeigen, wie die Schutzziele der DIN 18040 bedarfsgerecht und im Einklang mit der jeweiligen Entwurfsidee umgesetzt werden können. Praxistipps und Hinweise zu typischen Fehlern und Mängeln zeigen Ihnen, worauf es ankommt.

Unser Atlas soll sie von der ersten Idee bis zur gebauten Lösung kompetent unterstützen. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, die konstruktive Zusammenarbeit und Konsensfindung zwischen allen Akteuren zu erleichtern – als da sind Bauherren und Betreiber, Architekten und Fachplaner, Bauämter und Genehmigungsbehörden, Behindertenbeauftragte und Interessenvertreter.

Allen mitwirkenden Autoren möchten wir an dieser Stelle herzlich danken. Ohne ihre Expertise und Erfahrungen wäre dieser Atlas nicht möglich. Wir freuen uns darauf, den Atlas gemeinsam zu erweitern und um praktische Lösungen und Beispiele zu ergänzen. Für Anregungen und Hinweise sind wir aufgeschlossen und dankbar.

› *Nadine Metlitzky, Lutz Engelhardt  
(Herausgeber)*

› *Tanja Buß (Leitung Geschäftsfeld  
bfb barrierefrei bauen)*